

Elbeblatt und Anzeiger.

A m t s b l a t t

für die Königl. Gerichtsbämter sowie die Stadträtbe zu Miesä und Strehla.

Redaction und Verlag von E. F. Grellmann.

N^o 51.

Freitag, den 26. Juni

1868.

Dieses Blatt „Elbeblatt und Anzeiger“, erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags, und kostet vierteljährlich 7½ Rgr. — Bestellungen werden bei jeder Postanstalt, in unseren Expeditionen in Miesä und Strehla, sowie von allen unsern Boten entgegen genommen. — Zu Annahme von Annoncen sind ferner bevollmächtigt Haasenkeim und Bogler in Hamburg-Altona und Frankfurt a. M., F. Engler in Leipzig, F. W. Saalbach in Dresden und Eugen Fort in Leipzig.

B e k a n n t m a c h u n g,

den Hausirhandel betr.

Der unbefugte Hausirhandel hat in hiesiger Gegend sehr überhand genommen, weshalb die hierfür bestehenden gesetzlichen Bestimmungen in Erinnerung gebracht werden:

Das freie Hausiren ohne Erlaubnißschein ist nur gestattet mit den Erzeugnissen der Landwirthschaft, des Waldbaues, Gartenbaues, der Viehzucht, Jagd, Fischerei, mit Victualien, Brennmaterialien, ordinären Holzwaaren, Besen und Strohwaaren, Sand und Thon.

Dagegen muß jeder Hausirer, welcher andere als die genannten Waaren führt, einen von seiner Obrigkeit ausgestellten **Hausirerlaubnißschein** bei sich führen, und sich mit solchem in der Stadt beim hiesigen Gerichtsamte, in Dörfern beim Ortsrichter oder Gemeindevorstande und wo eine solche vorhanden ist, bei der Gutsherrschaft vor Beginn des Hausirens melden. Die Stelle eines solchen Hausirerlaubnißscheins vertritt keineswegs der Gewerbesteuerchein, welcher außerdem vorhanden sein muß.

Die Ortsgerichten werden angewiesen, jeden Hausirer, welcher andere als die oben erwähnten freigegebenen Gegenstände, also z. B. Schnittwaaren, Kurz- und Materialwaaren, Strümpfe, Schuhe, Seife, Lichte, Nägel, Töpfe, Tuch, Buchbinderwaaren, Strickgarn, Kleider u. s. w. bei sich führt, aber keinen Hausirerlaubnißschein (eines Stadtraths, Gerichtsamts oder einer Königl. Kreisdirection) vorzeigen kann, anzuhalten, und mit seinen Waaren an das hiesige Gerichtsamt zur Bestrafung einzuliefern.

Strehla, am 18. Juni 1868.

Das Königl. Gerichtsamt daselbst.
Strauß.

B e k a n n t m a c h u n g.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts sollen

den 2. Juli 1868

die dem Wirthschaftsbesitzer Friedrich August Trobisch in Münchritz zugehörigen Haus- und Feld-Grundstücke No. 48 cat., Fol. 64, 71 und 79 des Grund- und Hypothekenbuchs für Münchritz, vormals Grödelers Antheils und Fol. 98 des Grund- und Hypothekenbuchs für Münchritz, vormals Hainer Antheils, welche am 24. April 1868 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 2340 Thlr. — = — = gewürdert worden sind, an hiesiger Amtsstelle nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Miesä, am 29. April 1868.

Königliches Gerichtsamt.
Wibrig.

Wdlg.

Aufforderung an die Versender,

von der undeclarirten Verpackung von Geld in Briefe zc. Abstand zu nehmen.

Zur Uebermittlung von Geld durch die Post, unter Garantie, bietet sich die Versendung des declarirten Werthbetrages in Briefen und Packeten, oder die Anwendung des Verfahrens der Post-Anweisung dar.

Bei der Versendung von Geld in Briefen oder Packeten, unter Angabe des Werthbetrages, wird, außer dem tarifmäßigen Minimal- oder Gewichtsporto, eine Affecuranz-Gebühr für den declarirten Werth erhoben. Dieselbe beträgt bei Sendungen, welche nach Orten des Norddeutschen Postbezirks, sowie nach Süd- deutschland oder Oesterreich gerichtet sind,

	unter und bis 50 Thlr.,	über 50 bis 100 Thlr.
für Entfernungen bis 15 Meilen	1 Sgr.	1 Sgr.,
für Entfernungen über 15 bis 50 Meilen	1 Sgr.	2 Sgr.,
für größere Entfernungen	2 Sgr.	3 Sgr.

Zum Zwecke der Uebermittlung der zahlreichen kleinen Zahlungen ist das Verfahren der Post-Anweisung welches sowohl innerhalb des Gesamtgebiets des Norddeutschen Postbezirks, als auch im Verkehre mit Bayern, Württemberg, Baden und Luxemburg zulässig ist, wegen der größeren Einfachheit vorzugsweise zu empfehlen.

Die Gebühr für die Vermittlung der Zahlung mittelst Post-Anweisung beträgt:
bis 25 Thlr. überhaupt 2 Sgr., über 25 bis 50 Thlr. überhaupt 4 Sgr.

Beim Gebrauche einer Post-Anweisung wird das zeitraubende und mühsame Verpacken des Geldes, die Anwendung eines Couverts und die fünfmalige Versiegelung völlig erspart. Auch bietet das Verfahren der Post-Anweisung den Vortheil, daß zwischen dem Absender und Empfänger Differenzen über den Befund an Geld niemals erwachsen können.

Um so mehr darf die Postbehörde an die Versender die erneuerte Aufforderung richten, sich einer undeclarirten Verpackung von Geld in Briefe oder Packete zu enthalten, vielmehr von der Versendung unter Werthangabe oder von dem Verfahren der Post-Anweisung Gebrauch zu machen.

D e r D i e r = P o s t = D i r e c t o r .
L e i p z i g .

Tagesgeschichte.

Riesa. In der Nacht vom 21. zum 22. d. M. erhängte sich in Pochra die dasige Häuslersehefrau Christiane Friederike Schirmer, 37 Jahre alt und Mutter von 4 Kindern. Das Motiv zu diesem traurigen Schritte ist unbekannt.

Dresden, 23. Juni. Se. Excellenz der Herr Staatsminister Dr. Frhr. v. Falkenstein ist heute, begleitet von dem Herrn geh. Kirchenrath Dr. Feller, nach Worms abgereist, um an der dasigen Lutherfeier Theil zu nehmen.

Tharand. Am 10. d. M. hatte die Frau eines Bergarbeiters im Bezold'schen Hause zu Kleinopitz auf die noch glimmenden Kohlen im Ofen einen Haufen Abraum (sog. Bucht) gesteckt und war darauf ruhig wieder anderer Beschäftigung nachgegangen, nicht ahnend, daß dieser so häufige Gebrauch schlimme Folgen nach sich ziehen könne. Da erfolgte auf einmal ein donnerähnlicher Knall. Durch äußern Luft-einfluß mochte nämlich der Abraum sich schneller entzündet haben, wie erwartet, kurz die große Hitze hatte den Ofen zertrieben, die Flamme eine in der Nähe desselben befindliche Quantität Pulver entzündet, welche dadurch explodirte, und nicht nur Decke und Wand der Stube arg beschädigte, sondern auch sechs Fenster zersprengte. Auch ein Kind trug einige leichte Brandwunden davon und dürfte es nur einem glücklichen Zufall zuzuschreiben sein, daß das ganze Haus selbst nicht in Feuer aufging.

Leipzig, 23. Juni. Soeben ist im Druck erschienen eine „Officielle Darstellung der wichtigsten Ereignisse vom 18. Juni bis 3. Juli 1866 bei der Königl. Sächs. Armee und dem vereinigten Oesterreichischen I. Armee-Corps.“ (Preis 3 Ngr.) Zunächst bestimmt zu einem „Erinnerungsblatt für sächsische Patrioten und Theilnehmer am Feldzuge 1866“, hat das Schriftchen auch noch den Zweck, den armen Wittwen und Waisen gefallener sächsischer Krieger, so wie den Invaliden aus diesem Feldzuge eine Unterstützung zu gewähren, und es wird daher demselben nicht an Geldern fehlen, welche namentlich nach der letztern Richtung hin den Bemühungen der Herausgeber fördernd und unterstützend entgegenkommen.

Leipzig, 23. Juni. In Großböbla bei Dschag hat heute Nachmittag um 4 Uhr der Blitz in die dortige Ritterguts-Schäferei eingeschlagen; dieselbe stand beim Vorüberpassiren des um 6 Uhr von Dresden hier angelangten Personenzuges in vollen Flammen. Das Gewitter, welches sich in dortiger Gegend und

namentlich über Riesa entladen hat, war überaus heftig und von gewaltigen Regengüssen begleitet.

Bischofswerda, 20. Juni. Am 17. d. M. verunglückte der Viehtreiber Gottlieb Nitzsche aus Ottendorf hier dadurch, daß derselbe, welcher sich in etwas angetrunkenem Zustande befunden haben soll, in der Nähe des Gasthauses zur goldenen Sonne vom Pferde herabstürzte und hierbei starke Verletzungen erhielt. Gestern Abend ist Nitzsche in Folge derselben verstorben.

Zittau. Am 16. d. M. waren auf der Reichenberger Kohlenwerksgesellschaft in Hartau gehörigen Ziegelei eine Anzahl Arbeiter mit dem Einsetzen von Ziegeln beschäftigt; dabei fiel ein Stock Ziegeln um und ein darauf stehender Arbeiter, Namens Weber, gebürtig aus Ullersdorf und wohnend in Eichgraben, stürzte mit herab, mit dem Kopfe gegen einen Balken, und auf ihn eine Anzahl Ziegeln, welche ihm einige Rippen zerbrachen und auch die Lunge beschädigten, so daß er kurz darauf an den erhaltenen Verletzungen verschied. Ein anderer Arbeiter, Namens Meusel aus Eichgraben, wurde durch herabfallende Ziegeln am Gesichte beschädigt.

In Blauenthal bei Eibenstock sollte am 18. d. M. in der Reichel'schen Brauerei ein altes Gewölbe abgetragen werden. Dasselbe stürzte jedoch plötzlich theilweise zusammen und hat den 25 Jahre alten Maurer Voigtmann aus Rautenkrantz verschüttet und getödtet. Außerdem wurden noch der 18jährige Handlanger Weidert und der 26jährige Handlanger Neubert Beide aus Gosa, erheblich, wenn auch nicht lebensgefährlich, verletzt. Der erstere erlitt insbesondere einen Doppelbruch des rechten Beines, der letztere mehrere Verwundungen am Kopfe.

Marienbergr, 16. Juni. Wie Unvorsichtigkeit oder Nachlässigkeit in Aufbewahrung von Giften die traurigsten Folgen haben können, davon zeugt von Neuem ein gestern in dem nahen Hüttengrunde vorgekommener Fall. Die Frau des dasigen Mühlenbesizers S. fühlte sich unwohl und will Cremor-tartari einnehmen. Sie findet im Löffelbrette ein Dütchen mit weißem Pulver, welches sie dafür hält, obwohl ihre Schwiegermutter, der sie es kosten läßt, meint, es schmecke nicht so. In der Meinung, daß dies daher komme, daß das Pulver lange gelegen habe, locht sie sich trotz der Ungewißheit von der Rasse und trinkt 2 Tassen. Aber bald stellt sich ein heftiges Uebelbefinden ein, das sich bis zum qualvollsten Tode, der nach 2 Stunden eintritt, steigert. Sie

hatte Arsenik genossen, den ihr Mann vor längerer Zeit gegen Ratten, wie man sagt von einem Herumträger, gelaufen hatte. Die nähere gerichtliche Untersuchung ist darüber eingeleitet.

Berlin, 16. Juni. In der vergangenen Woche verstarb hier eine alte Frau Wittwe eines Geh. Rath's, die seit langen Jahren Unterstützung aus Armenfonds erbeten und erhalten hatte. Sie mußte denn auch auf Kosten der Stadt begraben werden, die ihren lärglichen Nachlaß versiegeln ließ. Als dieser nun geöffnet wurde, fand sich in einem alten Koffer unter Lumpen ein Backet mit 1100 Thlr. in Cassen-anweisungen und 4000 Thlr. in Eisenbahn-Actien! Die städtische Armenkasse ist nun Erbin dieses Geldes.

Wenn der Bundesrath das Gewerbe-Nothgesetz annimmt, worüber selbst der Präsident Delbrück noch keine bestimmte Erklärung abgeben wollte, so wird Sachsen sehr wenig davon berührt; wichtig für uns sind insbesondere die Aufhebungen der meisten Concessionen für Gewerbe, sowie der Wegfall der Prüfungen für Bauhandwerker.

Von officiöser Seite wird bestätigt, daß es an maßgebender Stelle beschlossene Sache ist, die Bundeskanzlergeschäfte, soweit sie Krieg und Marine betreffen, Herrn v. Roon zu übertragen.

Berlin, 17. Juni. Für den Ankauf eines Hauses zu Bundeszwecken (Wilhelmsstraße 74 in Berlin) wurde die erste Rate (150,000 Thlr. bewilligt. In Folge der Anleihe stellt sich nun das Statsgesetz in Einnahme und Ausgabe auf 77,701,135 Thlr. und zwar auf 69,725,137 Thlr. an fortdauernden und 7,975,998 Thlr. an einmaligen und außerordentlichen Ausgaben.

Berlin. Das gesetzlich noch bestehende Verbot zur Annahme und Ausgabe der außerpreussischen Cassen-Anweisungen in Appoints unter 10 Thalern soll, wie man hört, demnächst nach Regelung der einschlagenden Verhältnisse aufgehoben werden. Die Norddeutschen Bundesstaaten haben unter den gänzlich veränderten Verhältnissen wohl das nächste Anrecht auf diese Aufhebung, demnächst aber auch andere süddeutsche Staaten, zumal jüngst das bairische Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten genehmigt hat, daß bis auf Weiteres bei allen Cassen u. bairischer Verkehrsanstalten auch preussische und sächsische Cassen-Anweisungen an Zahlung angenommen werden und zu Gefäll-Ablieferungen verwandt werden können. — In Prag wird ein Consulat des Norddeutschen Bundes errichtet werden, da es für den Handel und die Industrie Norddeutschlands von erheblichem Vortheil sein wird.

Memel, 19. Juni, Abends. Zwischen einer Schmugglerbande und russischen Grenzsoldaten ist es in der Gegend von Nimmerstatt zu einem ernsthaften Gefecht gekommen, wobei auf beiden Seiten Mehrere schwer verwundet wurden. Die Schmuggler nahmen 3 russische Soldaten gefangen, die sie auch, auf das preussische Gebiet zugeworfen mit sich nahmen, dann aber freiließen.

Hannover, 22. Juni. Der König ist in Begleitung des Prinzen Albrecht soeben im besten Wohlsein hier eingetroffen und im Schlosse im Georgsgarten abgestiegen. Auf dem Bahnhofe waren zum Empfange anwesend, der commandirende General v. Voigts-Rheß, die General-Lieutenants v. Schwarz-

loppen, v. Rapphengst, v. Dose, Graf Haake, Graf Bismarck-Dohlen, (Commandant von Berlin), sowie mehrere andere hohe Militärs; von den Civilbehörden waren erschienen der Oberpräsident Graf v. Stolberg-Bernigerode, Präsident v. Leipziger, General-Polizei-Director v. Brandt, Eisenbahn-Director De Juge, Oberpräsidialrath Starke u. A. Im Namen der Stadt waren zur Begrüßung der Stadtdirector Rasch und der Bürgerworthalter v. d. Horst auf dem Perron erschienen und bewillkommneten den König mit einer Ansprache, welche freundlichst erwidert wurde. Seiten des Magistrats war der Bahnhof, sowie der Platz vor demselben nebst den angrenzenden Straßen decorirt. Vor dem Bahnhof und auf den nach dem Schloß führenden Straßen hatte sich ein „zahlreiches Publikum“ versammelt, welches den König mit reichen Zurufen begrüßte. Auf dem Waterloo-Platz fand sodann die große Parade der hiesigen und der Celler Garnison statt. General v. Schwarzloppen commandirte die Parade. Die Truppen bestanden aus der Kriegsschule, dem 3. Garderegiment, dem 16., 17. und 57. Infanterie-Regiment, dem 13. Wännen-Regiment, 2 Schwadronen Celler Kürassiere, der 10. Artillerie-Brigade und dem 10. Train-Bataillon. Als Brigadiers fungirten für die Infanterie General Graf Hale, für die Cavallerie Oberst v. Redern, für die Artillerie Oberst Zimmermann. Die Offiziere der Reitschule ritten in der Suite. Eine „große Volksmenge“ zu Fuß und zu Wagen wohnte der Parade bei und begrüßte den König beim Eintreten in das Stadtschloß mit lautem Jubelrufe. „Zahlreiche preussische Flaggen wehten in der Stadt. Im Schlosse erfolgte die Vorstellung sämtlicher Behörden, der Geislichkeit und der Vertreter der Bürgerschaft durch den Ober-Präsidenten. Schließlich wurde der Grundstein einer neuen Artillerie-Caserne gelegt.

In Bremen sind am 22. Juni Vormittags an verschiedenen Punkten der untern Stadt mehrere große Brände ausgebrochen, die eine bedeutende Ausdehnung erlangten. Im Ganzen wurden 40 Häuser von den Flammen verzehrt, 12 eingerissen. Menschen sind dabei nicht umgekommen; der angerichtete Schaden ist sehr bedeutend.

Der am 15. Juni Nachts von München abgegangene Güterzug stieß bei Großhessenlohe mit dem von Wien kommenden Eilzug zusammen. Drei Personen wurden schwer, zehn leicht verwundet und viele Waggons zertrümmert. Die Bahn ist wieder fahrbar.

München, 19. Juni. Das Appellationsgericht für Ober-Bayern hat die Teilnehmer an dem Excesse, welcher bei Gelegenheit der Landwehr-Control-Versammlung zu Traunstein am 28. März l. J. entstand, vor das Schwurgericht verwiesen. Anklage ist erhoben im Ganzen gegen 34 Individuen; gegen 19 wegen Verbrechens, gegen 15 wegen Vergehens; außerdem ist noch ein Bursche, welcher, ohne an der Controlversammlung theilhaftig zu sein, lediglich aus Lust am Zuschlagen den Revierförster Kracher zu Traunstein mit einem Prügel derart auf den Kopf schlug, daß derselbe nach einigen Tagen an den Folgen der Verwundung starb, wegen Verbrechens der Körperverletzung angeklagt. Die Verhandlung dieser Anklage, wohl die größte seit dem Bestehen der Schwurgerichte in Bayern bezüglich der Zahl der Verwiesenen, wird bei der am 13. l. Mts. beginnenden-

den Schwurgerichtsitzung stattfinden und mindestens eine volle Woche in Anspruch nehmen.

Wien, 20. Juni. Die „Debatte“ bezeichnet die Nachricht des „International“ von einer bevorstehenden Reise des Frhrn. v. Beust nach Biarritz für eine Erfindung.

Der „Weser-Ztg.“ zufolge ist Oesterreich — aber ohne eine ihm zugewandene Veranlassung — in der Lage gewesen, ausdrücklich den früheren Auslieferungsvertrag unter den Mitgliedern des Deutschen Bundes als nicht mehr zu Recht bestehend zu erklären.

Prag, 19. Juni. Erzherzog Albrecht richtete jüngst bei der hier abgehaltenen Truppenrevue eine Ansprache an das hiesige Offiziercorps, in welcher er sagte, man möge die Soldaten nicht zu sehr ermüden und auf Bedienung der Intelligenz Bedacht nehmen; es sei eine Zeit gekommen, in der nicht die Waffen allein, sondern der Kopf entscheide.

Ueber die diesjährigen Ernte-Aussichten wird aus Amerika berichtet: Die Ernte-Aussichten für dieses Jahr sind, trotz des nassen, kalten und unfreundlichen Frühlingswetters im höchsten Grade versprechend. Aus dem Westen lauten die Nachrichten über den Stand der Weizenfelder höchst ermutigend. Mais konnte

in den nördlichen und Mittelstaaten erst spät gepflanzt werden, doch haben die wenigen warmen Frühlingstage schon Wunder gewirkt. In Californien wird die Weizenernte die vorjährige, die bekanntlich eine sehr bedeutende war, um vierzig oder gar um fünfzig Prozent übertreffen, und hegt man schon jetzt Besorgnisse, daß es an Schiffen fehlen wird, um den Ueberfluß nach europäischen Märkten zu führen. Die Berichte aus den südlichen Staaten entwerfen ebenfalls ein bei weitem freundlicheres Gemälde von den dortigen Zuständen, als im vorigen Jahre, überall hofft man mit Zuversicht auf einen reichen Erntesegen. — Aus Italien schreibt man anfangs Juni: Die Nachrichten über den Stand aller Feldfrüchte, des Weins, des Oels, des Reis, der Seide, des Korns, des Mais lauten von allen Seiten vortrefflich. Die Preise aller Lebensmittel sind im Sinken.

Das Staupitz-Bad bei Döbeln

hat laut der Montag den 21. Juni ausgegebenen Curliste einen Besuch von 196 Badegästen mit 2140 Curbädern aufzuweisen, entschiedener Beweis der Billigkeit, Annehmlichkeit und Wirksamkeit dieses Bades

Kirchen-Nachrichten von Riesa.

Am 3. Sonntage nach Trinitatis predigt in der Kirche zu Riesa:

Vormittags 8 Uhr: Herr Diaconus Körner über Joh. 5, 39 — 44.

Bei diesem Gottesdienste ist öffentliche Communion und vorher 7½ Uhr Beichte bei demselben.

Vom 28. Juni bis 4. Juli übernimmt Herr Pastor M. Richter die geistlichen Amtshandlungen.

Getaufte vom 19. — 25. Juni.

Ernst Robert, Mstr. Joh. Gotthelf Kiebig's, Schuhmachers und ans. B. in R., S. — Paul Emil, Joh. Georg Wolf's, Kleiderhändlers u. B. in R., S. — Curt Heinrich, Frn. Carl Heinrich Hempel's, Stadt-Cassirers in R., S. — Lydia Friederike, Frn. Joh. Gottfried Lobegott Müller's, ersten Mädchenlehrers an der Bürgerschule in R., L. —

Beerdigte.

Joh. Gottlob Händel, Schiffmann u. Einw. in R., 42 J. 2 M. 26 L. alt. — Frau Joh. Rosine Kühn, weil. Joh. Gotthelf Kühn's, gewes. Handarbeiters u. ans. B. in R., nachgel. Wittwe, 74 J. 10 M. alt. —

Kirchliche Nachrichten von Strehla.

Am 3. Sonntage nach Trinitatis hält Herr Diaconus Gast die Beichtandacht.

Obstverpachtung auf Rittergut Hirschstein.

Donnerstag, den 2. Juli, Vorm. punkt 10 Uhr, soll die Obstnutzung der Plantagen des Rittergutes Hirschstein mit Vorwerk Böhla um das Meistgebot verpachtet werden. Beim Zuschlage ist die Hälfte der Pachtsumme zu erlegen. Nähere Bedingungen vor der Auction.

Pachtlustige werden hiermit freundlichst invitirt durch den hiermit Beauftragten.

Zusammenkunft-Vormittags 9 Uhr auf dem Rittergute Hirschstein.

Commissär.

Ernst Schumann, verpfl. Auct.

Sächs. - Böhm.



Dampfschiffahrt.

Extrafahrten während des Dresdner Jahrmarktes.

Sonntag, den 28., Montag, den 29. Juni und Mittwoch, den 1. Juli.

Von Dresden Vorm. 10 und von Meißen gegen 11½ Uhr nach allen Stationen bis Riesa.

Von Riesa Nachm. 3 und von Meißen Abds. 6 Uhr nach allen Stationen bis Dresden.

Täglich von Riesa Vorm. 8 und 11 Uhr nach allen Stationen bis Dresden.

Dresden, den 25. Juni 1868.

Die Direction.
Rippold.

Pferde-Auction.

Durch die bevorstehende Vollendung meiner an der Borsdorf-Meißner Eisenbahn übernommenen Arbeiten werden

circa 10 Stück gute, starke Arbeitspferde
überzählig und sollen dieselben

den 2. Juli a. c. Vormittag 10 Uhr

an der interimistischen Stallung vis-à-vis der Kreuzniger Mühle bei Döbeln an den Meistbietenden versteigert werden.

Nähere Bedingungen werden vor Beginn der Auction bekannt gegeben.

Dresden, im Monat Juni 1868.

J. C. Gersten, Baumeister.

Auction.

Montag und Dienstag, den 29. und 30. Juni a. c., sollen im Gasthose zum „Kronprinz“ eine gut gehaltene, vor 4 Jahren erst ganz neu erkaufte, bis vor 4 Wochen mit den neuesten Erscheinungen der Literatur versehene gegen 3000 Bände starke Leihbibliothek, große Auswahl von Schulbüchern, anderer Bücher und Schriften, Musikalien, Saiten, Schulbedürfnissen, Galanterie- und Kurzwaaren, als: zu Stickereien eingerichtete Gegenstände, Lederwaaren, Parfümerien, Cartonagen, Schreib- und Luxus-Papiere, Conto- und Wirthschafts-Bücher, Comptoir-Utensilien u. s. w. Reale, Glas-Schränke und Kasten, 1 Ladentisch 1 feiner Spiegel mit Consolen und Marmorplatte, 3 furnirte Sophas mit Roßhaaren, fast neu, 1 runder Tisch, 2 Bettstellen, 2 Roßhaarmatrasen 1 Regulator, 1 Hauschrank, $\frac{1}{2}$ Duzend feine Schwungstühle, 1 Glasschrank, 1 Sekretair, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Brückenwaage mit Gewichten, 1 Kanonofen mit Rohren, 1 Schnittbank, 1 Bücherschrank u. s. w. gegen gleich baare Bezahlung meistbietend versteigert werden durch

Riesfa.

K. Kühne, verpfl. Auctionator.

Auction.

Wegzugshalber bin ich gesonnen meine Kornerte auf dem Halme Freitag, den 26. dss. Mts., meistbietend gegen gleich baare Bezahlung abzugeben und lade Kauflustige hierdurch ergebenst ein.

Versammlungsort an der Reitbahn. Abgang von da 10 Uhr nach den sogenannten Siebenruthen, dann nach den vorderen Pausitzer Bergen und den Lachenenden u. s. w.

S. Gregor.

Bräunetropfen

empfiehlt als bestes und ganz sicher wirkendes Mittel zur Heilung aller bei Schweinen vorkommenden Bräunearten in Fläschchen mit genauer Gebrauchsanweisung zu 2 $\frac{1}{2}$, 5 und 10 Ngr.

die Apotheke zu Strehla.

Augenarzt **Dr. Edm. Keller** (nur in Dresden, Seeftr. 21) 11—1 und 2—3 Uhr.

Gicht-, Hämorrhoiden- und Bleichsuchtkranke

heilt **Dr. J. M. Müller**, Specialarzt in Coburg.

Dessen populäre Schriften über Gicht und Hämorrhoiden sind in der Expedition dieses Blattes stets vorräthig. Preis: à brosch. 4 Sgr.

Von

Vieh- u. Dürrenberger Speisesalz

halten stets Lager

Ihle & Stohwasser.

Verkauf resp. Verpachtung.

Das im Dorfe **Oberstaucha** gelegene vormalig Nitzsch'sche Hausgrundstück, jetzt der Sächs. Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft zu Dresden gehörig, in welchem seit einer langen Reihe von Jahren die **Bäckerei** schwunghaft betrieben worden ist, soll durch den unterzeichneten Gesellschafts-Agenten verkauft resp. verpachtet werden. Kauf- oder Pächtlustige ersuche ich, sich

Montag, den 29. Juni 1868, Nachmittags 3 Uhr
im Grundstücke, in welchem ich anwesend sein werde, einzufinden.
Riesa, den 16. Juni 1868. **H. Schmidt.**

Von dem seit Jahren gegen Reuchhusten, Brust- & Halsleiden berühmten Dr. med. **Meyr's**
weissen Alpen-Kräuter-Brust-Syrup
in Flaschen zu 6, 11 und 20 Ngr. halten alleiniges Lager
Ferdinand Gesse in Riesa und **Hug. Darze** in Strehla.

Achtung.

Den geehrten Bewohnern und resp. Bewohnerinnen von **Riesa** und Umgegend diene hiermit zur Nachricht, daß wir beabsichtigen, künftigen **5. Juli d. J.** eine **Extrafahrt** per Dampfschiff nach **Königstein** und der **Sächsischen Schweiz** zu veranstalten. Das Schiff wird in decorirtem Festschmuck prangen und ein volles Musikchor die heitere Stimmung erhöhen. Die Abfahrt erfolgt von **Riesa früh 2 Uhr** und sind fröhliche Festgenossen auf allen Stationen bis **Meißen** willkommen. Der Gesangsverein zu **Seußlitz** wird die Fahrt durch fröhliche Lieder noch angenehmer zu machen suchen. Billets zu derselben à **20 Ngr.** werden von uns ausgeschickt, und sollten Uebersehene gesonnen sein, Theil zu nehmen, so bitten wir freundlich, sich an uns Unterzeichnete zu wenden. Auch sind uns Gäste ohne vorherige Billets, am Tage der Fahrt, auf den Stationen bis **Meißen** willkommen.
Diesbar, den 22. Juni 1868. **Geb Brüder Neubert.**

B i t t e.

Auch dieses Jahr bitte ich um milde Beisteuern für die **Mission** und für die Verbreitung von **Bibeln**. Beide Zwecke sind offenbar so wichtige und heilige, daß gewiß jeder Freund des Gottesreiches willig einen Beitrag spenden wird. Besonders die Mission verlangt bei ihrer gesegneten Ausbreitung auch reichlichere Geldmittel. Um meines bevorstehenden Wegzuges willen erbitte ich mir die Gaben bis spätestens den **12. Juli**. Gott segne alle fröhlichen Geber!
M. Richter, P.

Sächsische Dorfzeitung.

Dreißigster Jahrgang. Erscheint Dienstags und Freitags.

Alle **Rgl. Postämter** und **Postexpeditionen** nehmen gegen Vorausbezahlung von **12 1/2 Ngr.** Bestellungen an; auch kann das Blatt, wenn es verlangt wird, den geehrten auswärtigen Abonnenten durch die betreffenden Postanstalten gegen Botenlohn von nur **2 Ngr.** pro Quartal pünktlich in's Haus gesandt werden.

Inserate finden bei der bedeutenden Auflage der „Sächsischen Dorfzeitung“ durch dieselbe sowohl in Dresden als auch im ganzen Lande die ausgedehnteste Verbreitung.
Dresden.

Die Verlags-Expedition.

Versicherungen gegen Feuerschaden

übernimmt zu festen möglichst billigen Prämien für den Deutschen Phönix, Versicherungs-Gesellschaft in **Frankfurt a/M.**, für Riesa, Strehla und Umgegend der Agent
Joh. Hoffmann in Riesa.

Mitleser zum Dresdner Journal

und der **Constitutionellen Zeitung** werden noch angenommen
von der Buchhandlung von **Joh. Hoffmann** in Riesa.

Abonnements-Einladung.

Die Buchhandlung von **Joh. Hoffmann** in Riesa empfiehlt sich bei bevorstehendem Semester-Wechsel zur Annahme von Abonnenten auf alle erscheinenden Journale und Zeitschriften, als: **Gartenlaube, Illustr. Familien-Journal, Bazar, Victoria, Modenwelt, die Biene, Illustrierte Zeitung, Ueber Land und Meer, Schulzeitung, Dabheim, Europ. Modenzeitung, Beobachter, Telegraph u. s. w.** und verpflichtet sich sämtliche Blätter zum Abonnementspreise und ohne besonderen Portozuschlag prompt und franco ins Haus zu liefern.

Gasthof „zum blauen Stern“ in Riesa.

Sonntag, den 28. dts. Mts.

Abzugsschmauß & Schweinsprämien-schießen mit Schnepfern.

Freunde und Bekannte ladet zu diesem Vergnügen nochmals ergebenst ein

H. Gregor.

Bekanntmachung.

Das **Strehlaer Schützenfest** wird

den 28. und 29. Juni d. J.

abgehalten.

Der Auszug findet den 28. Juni, Nachmittags 3 Uhr, der Einzug den 29. Juni, Abends 9 Uhr, statt. Freunde solchen Vergnügens von Stadt und Land werden hierzu freundlichst mit dem Bemerkten eingeladen, daß für hinreichenden Raum auf dem Festplatze thunlichst gesorgt sein wird.

Strehla, am 23. Juni 1868.

Das Directorium der Schützengesellschaft daselbst.

Gasthof zum Schiffchen in Strehla.

Sonntag, den 28. Juni, zum **Schützenfest**, wobei ich mit kalten und warmen Speisen bestens aufwarten werde. Von 4 Uhr an „**Balkmusik**.“ Entree à Person 1 Ngr.

Hierzu ladet freundlichst ein

Sonnabend, den 27. Juni, ladet zum **Schlachtfest** freundlichst ein

G. Zieger.
Der Obige.

Schießhaus Strehla.

Ergebenste Einladung.

Zum bevorstehenden Schützenfeste, den 28. und 29. dts. Mts.,

Jugendball,

wobei ich mit verschiedenen Speisen und Getränken, sowie mit einem guten Köpfchen **Feldschlößchen-Bier** bestens aufwarten werde. Um zahlreichen Besuch bittet

J. D. Hötsch.

Freitag, den 26. dts. Mts., **Schlachtfest**

bei Obigem.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der
Specialarzt für
Epilepsie **Dr. D. Killisch**, Berlin, Jägerstr. 75, 76
Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Holz-Auction.

Montag, den 29. Juni, früh 9 Uhr, sollen auf
Treptitzer Flur

20 kieferne Scheitllästern,
60 dergl. Stoaklästern,
125 dergl. Reihigschode

unter den vor der Auction bekannt gemachten Bedingungen versteigert werden. Zusammenkunft ist im
Schlage in der kleinen Tauchschle.

Wohlau, den 20. Juni 1868.

Datbe.

Dr. Tuson's Haarbalsam,

gegen das Ausfallen der Haare anerkannt das
sicherste und beste Mittel. Dieses herrliche
Haarmittel in Gläsern zu 6 und 10 Ngr.
ist zu haben in Riesa bei **Hrn. A. Herzger**
und **Hrn. Joh. Hoffmann**, in Strehla bei
Hrn. F. Jacobi.

Zahnseife und Zahnpasta

— von **A. H. A. Bergmann** in Waldheim —
zwei amtlich geprüfte, zuverlässige und bewährt
befundene Schönheitsmittel, empfiehlt in Original-
Packungen à 3, 4 und 6 Ngr.

die Apotheke zu Riesa.

Amerikanisches Kaffee-Mehl,
bestes Erfrischmittel für Caffee, aus der Herzogl. Braun-
schweig. Hof-Fabrik von Schmidt & Co. verkauft a
Packet 1 Ngr. 2 Pf. Ernst Käseberg.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Beste
Gußstahl-Sensen und
Wegsteine empfiehlt
F. S. Springer.

Bengal. Flammen
in Patronen und verschiedenen Farben empfiehlt
billig
Strehla. S. G. Burckhardt.

Im Gute Nr. 18 in Mehltheuer sind zwei
starke Zugochsen
zu verkaufen.

Nicht zu übersehen!
Sehr fettes Rindfleisch, ausgezeichnete Waare,
verkauft die Fleischermeister.
Strehla. Friedrich Berger sen.
Friedrich Berger jun.

Zwei **Erntearbeiter**, worunter einer mit
Frau, werden noch angenommen. im Gut Nr.
15 in Lorenzkirchen.

Ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer
und Küche, Keller, Holzstall
und Bodenraum, steht zu vermieten und kann sofort
bezogen werden.
W. Hebestreit, Productenhändler.

Eine freundliche Oberstube
mit Kammer, Küche und übrigen Zubehör ist von
jetzt an zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen
bei
L. Walther.

Ein kleiner Schlüssel, mit doppeltem Bart, ist am
Dienstag verloren worden. Der Finder wird
gebeten, gegen Belohnung, denselben im Gast-
hose zum Wettiner Hof abzugeben.

Sonntag, d. 28. Juni,
Jugendball im Kronprinz.
H. Zentler.

Nächsten Sonntag, ladet zum
Kirsifest
ganz ergebenst ein
Kirsten in Göhlis.

Heute, Freitag, ladet zum
Höfelbraten
freundlichst ein
Fischer in Poppitz.

Das Weichbaden haben nächsten Sonntag in Riesa Mstr. Herrmann, Mstr. Beutler, Mstr. Ed. Müller,
Mstr. Nicolai und Mstr. Jenksch.

Vom 29. Juni an haben in Strehla das Banfbaden Mstr. Ziesche und Mstr. Zähmig.

Druck von G. J. Stellmann in Riesa.

Sonnabend, den 28. Juni, wird in Seerhausen
Bier gefüllt.

Sonntag, d. 28. Juni,
neubackene Plinsen
und **Nädergebäckenes**,
wozu um zahlreichen Besuch bittet
Schulze in Mergendorf.

Zum Einzugschmauß
im **Gasthose zu Bork**,
Sonntag, den 28. dieses Monats, ladet ein geehrtes
Publikum von Stadt und Land ganz ergebenst ein
und bittet um gütigen Zuspruch
Müller.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse
vom 23. Juni 1868.
Rüböl, 1 Ctr., loco: 10¹/₃ \mathcal{R} Bf., 10¹/₄ \mathcal{R} bz.,
p. Juli 10¹/₃ \mathcal{R} Bf., p. Sept., Oct. 10¹/₃ \mathcal{R} Bf.
Leinöl, 1 Ctr., loco: 13 \mathcal{R} Bf.
Mohnöl, 1 Ctr., loco: 18 \mathcal{R} Bf.
Weizen, 2040 U. Vtto., loco: n. Du. 70—95
 \mathcal{R} Bf., ungar. Waare 75¹/₄ \mathcal{R} bez.
Roggen, 1920 U. Vtto., loco: nach Qualität 58—62
 \mathcal{R} Bf., 59—60 \mathcal{R} bez., p. Juni, Juli 60
 \mathcal{R} Bf., p. Sept., Oct. 50 \mathcal{R} Gd.
Gerste, 1680 U. Vtto., loco: n. Du. 46—52 \mathcal{R} Bf.
Hafer, 1200 U. Vtto., loco: 33 \mathcal{R} Bf., 31 \mathcal{R} Gd.
Erbsen, 2160 U. Vtto., loco: n. Du. 65—68 \mathcal{R} Bf.
Wicken, 2160 U. Vtto., loco: 58 \mathcal{R} Bf.
Mais, 2040 U. Vtto., loco: n. Du. 50—54 \mathcal{R} Bf.
Raps, 1800 U. Vtto., loco: 72 \mathcal{R} Gd.
Rübsen, 1800 U. Vtto., loco: 66 \mathcal{R} Gd.
Spiritus, 8000 % Tralles, loco: 19 \mathcal{R} Gd.

Dresdner Getreide-Preise
vom 22. Juni 1868.
Weizen 6 Zhr. 20 Ngr. — Pf. bis 7 Zhr. 20 Ngr. — Pf.
Korn 4 " 25 " — " 5 " 5 " — "
Gerste 3 " 25 " — " 4 " 2 " 5 "
Hafer 2 " 17 " 5 " 2 " 22 " 5 "
Butter, die Kanne 16 bis 18 Ngr.

Leisniger Getreide-Preise
vom 20. Juni 1868.
Weizen 7 Zhr. 27 Ngr. 5 Pf. bis 8 Zhr. — Ngr. — Pf.
Korn 5 " — " — " 5 " 2 " 5 "
Gerste 3 " 25 " — " 4 " — " — "
Hafer 2 " 15 " — " 2 " 18 " — "
Butter, die Kanne 14 Ngr. — Pf. bis 15 Ngr. 2 Pf.

Großenhainer Getreide-Preise
vom 20. Juni 1868.
Weizen 6 Zhr. 25 Ngr. — Pf. bis 7 Zhr. — Ngr. — Pf.
Korn 5 " — " — " 5 " 3 " — "
Gerste 3 " 27 " — " 4 " — " — "
Hafer 2 " 22 " — " 2 " 25 " — "
Heidelorn 4 " — " — " 4 " 5 " — "
Zufuhre: 339 Scheffel.
Butter, die Kanne 15 Ngr. 2 Pf. bis 16 Ngr. — Pf.

Butterpreise in Riesa.
Mittwoch, den 24. Juni 1868.
Die R. Butter kostete 16 Ngr. — Pf. bis 17 Ngr. 2 Pf.